

# RS Vwgh 1991/1/15 89/14/0252

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.01.1991

## Index

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

## Norm

FinStrG §34 Abs1;

FinStrG §98 Abs3;

## Beachte

Besprechung in: ÖStZB 1991, 436;

## Rechtssatz

Aus einem textlosen Bleistiftvermerk betreffend einen Geldbetrag kann nicht ohne weiteres der Schluß gezogen werden, daß dieser in das Rechenwerk einzubeziehen ist, besonders dann, wenn es auch keine Zahlungsbelege gibt. Ein Abgabepflichtiger muß unter solchen Umständen nicht damit rechnen, daß der Betrag von seinem Steuerberater ohne Rücksprache gewinnmindernd angesetzt wird. Es kann ihm daher auch nicht vorgeworfen werden, bei der Unterfertigung der Steuererklärungen nicht darauf geachtet zu haben, ob dies nicht vielleicht doch geschehen wäre; eine fahrlässige Abgabenverkürzung ist daher nicht anzunehmen.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1991:1989140252.X02

## Im RIS seit

15.01.1991

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)